

GARDP erhält von Deutschland zusätzliche Finanzmittel zur Bekämpfung arzneimittelresistenter Krankenhausinfektionen

17 SEPTEMBER, GENÈVE – Die Global Antibiotic Research and Development Partnership (GARDP) begrüßt Deutschlands verstärktes Engagement bei der Prävention und Bekämpfung globaler Pandemien durch die Bereitstellung von finanziellen Mitteln, um die Entwicklung neuer Behandlungen für schwere arzneimittelresistente bakterielle Infektionen bei hospitalisierten Menschen zu beschleunigen.

Auf der internationalen Geberkonferenz Coronavirus Global Response (Weltweite Corona-Krisenreaktion) im Mai 2020 kündigte Deutschland Finanzmittel in Höhe von 5 Millionen Euro für GARDP an. Mit diesem Beitrag wird anerkannt, dass wirksame Antibiotika die Grundlage der Gesundheitssysteme und für die langfristige Vorbereitung und Reaktion auf Pandemien von entscheidender Bedeutung sind. Dies gilt auch für die Behandlung bakterieller Sekundärinfektionen bei Virus-Pandemien.

Die Förderung unterstreicht auch die Notwendigkeit, in die Forschung und Entwicklung von Antibiotika zu investieren, um die schleichende Pandemie arzneimittelresistenter Infektionen zu bekämpfen, die jedes Jahr bereits 700 000 Menschenleben fordert. Zwar können arzneimittelresistente Bakterien alle infizieren, Menschen in Gesundheitseinrichtungen sind jedoch besonders gefährdet.

„COVID-19 ist ein Weckruf für alle Akteure im globalen Gesundheitswesen, der uns daran erinnert, wie wichtig eine stärkere Zusammenarbeit ist. Es bedarf deutlich höherer Investitionen in die Forschung und Entwicklung neuer Antibiotika, mit denen wir vor allem hospitalisierte Patienten umfassend behandeln können. Neue Antibiotika ermöglichen es uns nicht nur, Ausbrüche neuartiger Krankheiten *unter Kontrolle zu bringen*, sondern auch bekannte Krankheitserreger zu behandeln, die Resistenzen gegen derzeit verfügbare Behandlungen entwickeln“, erklärte die deutsche Bundesministerin für Bildung und Forschung Anja Karliczek. „Wir rufen weitere Länder auf, GARDP bei ihrem kritischen Auftrag zu unterstützen.“

Seit ihrer Gründung hat Deutschland GARDP mit Nachdruck unterstützt und bei den Bemühungen zur Bekämpfung von Antibiotikaresistenzen eine führende Rolle gespielt. Die Finanzmittel werden genutzt, um die Entwicklung einer neuen Behandlung für schwere bakterielle Infektionen bei hospitalisierten Kindern und Erwachsenen zu beschleunigen. Dazu gehören auch Infektionen, die durch Carbapenem-resistente *Enterobacteriaceae* (CRE) und Carbapenem-resistente *Pseudomonas aeruginosa* (CRPA) hervorgerufen werden. Die Erreger dieser Infektionen wurden von der Weltgesundheitsorganisation als prioritäre Krankheitserreger identifiziert, für die dringend neue Antibiotika benötigt werden.

„Wir danken Deutschland für den hohen Beitrag, den das Land für GARDP leistet. Er ist kennzeichnend für Deutschlands bemerkenswerte Führungsrolle im Bereich der globalen Gesundheit und bei den Bemühungen zur Bekämpfung von Arzneimittelresistenzen“, so Dr. Manica Balasegaram, geschäftsführender Direktor von GARDP. „Mit diesem Beitrag, der Teil der umfassenderen Zusage Deutschlands ist, 525 Millionen Euro zur Bekämpfung von COVID-19 bereitzustellen, wird anerkannt, dass wirksame Antibiotika ein Eckpfeiler der modernen Gesundheitsversorgung und für unsere Fähigkeit, auf Pandemien zu reagieren, ausschlaggebend sind.“

GARDP ist bemüht, bis 2025 500 Millionen Euro einzuwerben, um fünf neue Behandlungen für die arzneimittelresistenten Infektionen zu entwickeln, die für die Gesundheit die größte Bedrohung darstellen.

Über GARDP

Die Global Antibiotic Research and Development Partnership (GARDP) ist eine gemeinnützige Organisation, die neue Behandlungen für arzneimittelresistente Infektionen entwickelt, die für die Gesundheit die größte Bedrohung darstellen. GARDP wurde 2016 von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und der *Drugs for Neglected Diseases initiative (DNDi)* als wichtiges Element des Globalen Aktionsplans der WHO gegen antimikrobielle Resistenzen ins Leben gerufen. Wir wurden gegründet, um sicherzustellen, dass alle Menschen, die Antibiotika benötigen, eine wirksame und bezahlbare Behandlung erhalten, unabhängig davon, wo sie leben. Unser Ziel ist es, bis 2025 fünf neue Behandlungen zur Bekämpfung arzneimittelresistenter Infektionen bereitzustellen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf sexuell übertragbaren Infektionen, Sepsis bei Neugeborenen und Infektionen bei hospitalisierten Erwachsenen und Kindern. GARDP wird von den Regierungen Deutschlands, Japans, Luxemburgs, Monacos, der Niederlande, Südafrikas, der Schweiz und des Vereinigten Königreichs sowie von Ärzten ohne Grenzen (Médecins Sans Frontières) und privaten Stiftungen finanziert. www.gardp.org